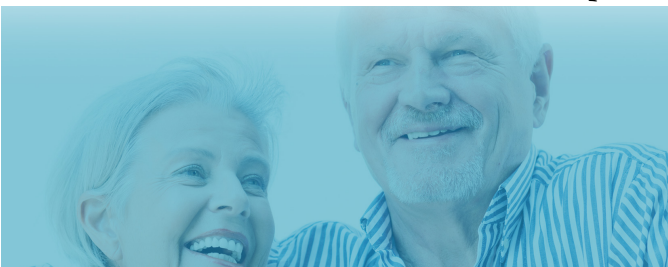


# Lächeln im Alter

Fortschritte in der Zahnmedizin und das bewusste Interesse an der eigenen Mundgesundheit haben bewirkt, dass wir unsere eigenen Zähne bis ins hohe Alter behalten können. Dieser positive Umstand birgt jedoch ein Problem: Die Pflege von eigenen Zähnen ist mit zunehmenden Altersbeschwerden schwierig und das Betreuungsangebot nicht darauf ausgerichtet. Die betroffenen Pflegebedürftigen erleiden markante Einbussen an Lebensqualität. Die gesundheitlichen Folgen einer ungenügenden Mundpflege sind bekannt. Um das Problem an der Wurzel zu packen, lanciert der gemeinnützige Verein Labucca - Lächeln im Alter ein Pionierprojekt: Die Studie GeriaDent.



Ein gepflegter Mund bringt Lebensqualität im Alter

## Die Mundprophylaxe als Erfolgsgeschichte

Die Vorbeugung von Krankheiten an Zähnen und Zahnfleisch gehört zu den gesundheitlichen Erfolgsgeschichten. Alle haben eine Zahnbürste zu Hause und finden es normal mindestens einmal pro Tag die Zähne zu pflegen.

Schon in den 1950er-Jahren legten erste Mundpflege-Pioniere den Grundstein dafür. Ihnen verdanken wir die frühe Sensibilisierung in der Vor- und Primarschule durch „Zahnfeen“. Während den regelmässigen Besuchen beim Hauszahnarzt und der Dentalhygienikerin lernt man, wo und wie man die Mundpflege verbessern und damit Geld sparen kann.

Durch die tägliche und gründliche Mundpflege behalten immer mehr Menschen ihre Zähne bis ins hohe Alter. Sie sichern sich mit eigenen Zähnen nicht nur eine höhere Qualität beim Essen und Sprechen. Sie ersparen sich damit auch den traumatischen Zahnverlust und die Eingliederung von Dritten.

## Der Erfolg wirft Schatten

Mit dem Auftreten von altersbedingten Beschwerden können eigene Zähne die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden gefährden. Werden eigene Zähne nicht ausreichend gepflegt, entwickeln sie auch in hohem Alter noch schmerzhafte Löcher (Karies) und übel riechende Zahnfleischentzündungen (Parodontitis).



Leider sind diese Probleme im pflegerischen Umfeld häufig. Wo früher die Mundpflege mit der Reinigung von Dritten schnell und hinreichend durchgeführt werden konnte, erfordert ein Mund mit vielen eigenen Zähnen ein hohes Mass an Zeit und Sachkenntnis.

## Kostenlos und wirksam

Die **Studie GeriaDent** rückt die Mundpflege-Problematik in den Fokus. So erhalten Urnerinnen und Urner, die zwischen Juni 2018 und Mai 2019 in die Pflege eintreten, die Möglichkeit, sich kostenlos untersuchen und die Zähne reinigen zu lassen.

Ebenfalls gratis ist die individuelle Mundpflege-Empfehlung, die den Pflegeverantwortlichen Anweisungen zur Mundpflege gibt. Denn: Nur ein gepflegter Mund bleibt „gesund und grässig“.

**Sorgen Sie sich um Ihre Mundgesundheit?  
Kennen Sie jemanden, der in die Pflege eintritt?  
Möchten Sie sich zur Studie GeriaDent anmelden?**

**Nehmen Sie Kontakt auf. Wir sind gerne für Sie da!**

079 396 80 25  
[info@labucca.ch](mailto:info@labucca.ch)  
[www.labucca.ch](http://www.labucca.ch)



Notwendig zur Teilnahme an der Studie GeriaDent ist eine Anmeldung. Beim Eintritt in die Pflege-Institutionen des Kantons Uri werden Kontaktformulare ausgehändigt. Die formelle Einwilligung wird vom Projekt-Team im persönlichen Gespräch eingeholt. Es entstehen keine Verpflichtungen oder Kosten für die Teilnehmenden.